



Drucken



Fenster schließen

10.12.2008

Stürzt die CDU morgen ihre OB?



Wer zieht in den Wahlkampf? OB Dr. Ursula Jungherr oder ihr Herausforderer, der Fraktionschef der Union, Dr. Alfred Etzrodt?

Bad
Homburg.
Staub
weht
durch die
Straßen
der
Kurstadt,
ängstlich
blicken
die
Menschen

hinter ihren Vorhängen hervor, eine Geier kreist über der Stadt. Nein, ganz so schlimm ist es nicht – dennoch herrscht in der CDU High-Noon-Atmosphäre. «Das wird mit Sicherheit ein spannender Abend», glaubt auch Peter Löw. Und der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Stadtmitte ist ein alter Fahrensmann und weiß, wovon er spricht. Morgen müssen die CDU-Mitglieder auf ihrem Parteitag (19.30 Uhr im Bürgerhaus Kirdorf) entscheiden, mit welchem Kandidat sie in den OB-Wahlkampf ziehen möchten: mit der amtierenden OB Dr. Ursula Jungherr oder ihrem Herausforderer, dem Fraktionschef der Union, Dr. Alfred Etzrodt.

Das Votum des Parteivorstandes für Etzrodt hatte für einen ersten Paukenschlag gesorgt. Jungherr hatte hinterher von einem «abgekarteten Spiel» gesprochen – was der Vorsitzende Thorsten Bartsch jedoch empört von sich gewiesen hatte. Bartsch erwartet sich vom Showdown in Kirdorf eine sachliche Diskussion. Gerüchte seien bereits ausreichend im Umlauf. «Es ist schon erstaunlich, auf was für die Ideen die Leute da kommen.» Was den Ausgang angeht, will er sich nicht festlegen.

«Viele Projekte

kommen nicht voran»

Glaubt man der Basis, ist der Ausgang ohnehin offen. «Es wird knapp», sagt denn auch der Vorsitzende der Erlenbacher-CDU, Bert Worbs. Eine Empfehlung spricht der Ortsvorstand nicht aus. Worbs: «Die Mitglieder sind frei in ihrer Meinung.» So halten es auch die Gonzenheimer – wenngleich Rolf Berns sagt, dass es «einen gewissen Unmut» über die Amtsführung von OB Jungherr gebe. «Was nutzt es uns viel Geld auf dem Konto zu haben, wenn wir von Oberursel überholt werden?», fragt Berns.

In Ober-Eschbach hingegen hat man sich festgelegt – pro Jungherr. «Bei einem Advents-Essen haben sich alle für Frau Dr. Jungherr ausgesprochen», sagt die Ortsverbandsvorsitzende Monika Wallrapp. Dennoch werde man keine Empfehlung abgeben. Wallrapp: «Die Entscheidung überlasse ich jedem selbst.»

Ebenfalls kein Votum gibt es vom Ortsverband Stadtmitte. «Wir haben keine Vorstandssitzung mehr hinbekommen», sagt Löw, der «beide Kandidaten sehr schätzt». Er glaubt, dass letztlich die Junge Union (JU) den Ausschlag geben könnte. Und jetzt wird es spannend: Der Nachwuchs der Union hat nämlich bereits Farbe bekannt. «Wir unterstützen Dr. Etzrodt», sagt der Vorsitzende der JU, Roland Mittmann. Man erwartet sich von dem Arzt ein Mehr an Kommunikation und «die Neigung, auch mal auf Vorschläge anderer einzugehen».

Die OB punktet bei

der Frauen-Union

Frauen- und Senioren-Union geben vor dem Parteitag kein Votum ab. «Wir halten uns mit Stellungnahmen strikt zurück. Aber man hört ja so einiges», sagt Wolfgang Ratte, Chef der CDU-

Senioren. Daher glaubt er die Stimmungslage bei 60:40 pro Etzrodt einschätzen zu können. In der Frauen-Union hingegen soll Jungherr vorne liegen.

Der Vorgänger von Bartsch, Dr. Thomas Scholz, sieht übrigens auch ein enges Rennen auf die Kandidaten zukommen. Und was sagt sein Bauchgefühl? «Das ist bei der CDU immer ganz schwer. Vielleicht gibt es einen kleinen Vorsprung für Dr. Etzrodt, weil doch einige Mitglieder mit Frau Dr. Jungherr nicht mehr so ganz zufrieden sind.» In selbe Horn bläst auch Dr. Harald Gaertner, ehemals Bürgermeister-Kandidat der CDU. «Ob die sprichwörtliche Sparsamkeit unserer Oberbürgermeisterin das Beste für unsere Stadt ist, wage ich zu bezweifeln», sagt Gaertner. Er habe in seinen zwei Jahren als Stadtverordneter festgestellt, dass «unsere Oberbürgermeisterin an vielen falschen Stellen spart, nicht oder zu langsam entscheidet und zu wenig im Team arbeitet».

Was sich übrigens alle Mitglieder wünschen, ist ein fairer Umgang miteinander. Das sollte gewährleistet sein, schließlich bekämpfen sich Jungherr und Etzrodt nicht – wie die Western-Helden von einst – mit Revolvern, sondern mit Worten und Konzepten.

© 2008 Taunus Zeitung

(cached version 2009-01-07 13:08:51, next update: 13:28:51)